

A Paul Weber, der schwermütige Schalk, hätte seine helle Freude an Felix Gephart. Der Maler und Grafiker aus Bochum stellt im A. Paul Weber-Museum in Ratzeburg aus – und die Ausstellung ist so gut, dass sie jetzt bis zum 9. November verlängert wird.

Der 33-Jährige ist ein vielseitiger Künstler. Menschen sind seine Motive. Zum einen ist er ein bitterböser Karikaturist, ein scharfsinnig-kritischer Beobachter der Zeit. Seine Karikaturen von George Bush, Gerhard Schröder und Edmund Stoiber sind große fiere Portraits. Wer möchte, kann in der Ausstellung auch ein Portrait von Angela Merkel oder Silvio Berlusconi erstehen, beide liegen mit 370 Euro in der gleichen Preisklasse wie Guido Westerwelle, was ungerecht ist, aber Künstler sind halt so.

Gephart ist aber auch ein herausragender, sensibler Zeichner. Die zarte Aktskizze beherrscht er ebenso wie den kräftigen Strich mit dem Edding oder

Ein herausragender Zeichner ganz auf der Höhe der Zeit

den farbenkräftigen Marker. Besonders sehenswerte Blätter dieser Machart sind seine Stadtansichten von Manhattan. In New York hatte der erfolgreiche jun-

ge Künstler denn auch schon zwei Ausstellungen. Zudem illustriert Felix Gephart Bücher und Geschichten wie etwa American Psycho. Aus diesem Zyklus sind

einige großformatige Blätter zu sehen.

Gephart ist ein weitgereister Mann, er lebt in Berlin mit seiner chinesischen Partnerin. In der



Drei Bilder von Felix Gephart: „Dancer“, eine Tuschzeichnung, „Down on your luck“, eine Gouache mit einem New-York-Motiv und als drittes eine Karikatur von Edmund Stoiber „Admonition“, „Ermahnung“. Die Ausstellung in Ratzeburg wird bis zum 9. November verlängert.

Fotos: HFR

Volksrepublik China entstanden auch einige Arbeiten, die in Ratzeburg zu sehen sind, gewalttätige, brüllend laute schwarz-weiße Szenen, aggressiv wie die Propagandaholzschnitte aus der Kulturrevolution und ganz nah dran an vielen Werken junger chinesischer Künstler. Gephart ist auf der Höhe der Zeit. Er hat internationale Kunstströmungen aufgenommen, sie spiegeln sich in seinem Werk.

Einen Tipp kann man an dieser Stelle gar nicht oft genug wiederholen: Das A. Paul-Weber-Museum bietet die einmalige Chance, Zeichner und Karikaturisten von heute mit dem Altmeister zu vergleichen, sie auch an ihm zu messen. Die Jahresausstellungen des Hauses laden förmlich dazu ein und werden nicht nur deshalb zu einer runden Sache, weil sie den Blick schärfen für die zeitlose Gültigkeit der Blätter von A. Paul Weber.

Die Ausstellung ist außer am Montag täglich von 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr geöffnet. ja